

Satzung des Vereins

Familiäre Kinder-Tagesbetreuung e.V.

§ 1

Name, Sitz, Geschäftsjahr

1. Der Verein trägt den Namen „Familiäre Kinder-Tagesbetreuung e.V.“ und wird nach Eintragung in das Vereinsregister den Zusatz „eingetragener Verein“ erhalten.
2. Der Sitz des Vereins ist Bergkamen.
3. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
4. Er ist dem Caritasverband für den Kreis Unna e.V. als Mitglied angeschlossen.

§ 2

Vereinszweck

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
2. Der Verein übt seine Tätigkeit im Sinne des karitativen Dienstes aus.
3. Die Hilfe wird unabhängig von Geschlecht, Rasse und Religion gewährt. Der Verein ist parteipolitisch nicht gebunden.
4. Der Zweck des Vereins ist, sich für die Belange der Kinder, ihrer Eltern und der Tagesmütter und –väter im Bereich der Kinderbetreuung in Familien einzusetzen.
5. Er stellt sich zur Aufgabe, qualifizierte Betreuungsmöglichkeiten für Kinder in der Stadt Bergkamen zu vermitteln.
6. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch:
 - a) Erkundung und Förderung der Bereitschaft von Frauen und Männern, die die Tätigkeit einer Tagesmutter oder eines Tagesvaters ausüben möchten,
 - b) Öffentlichkeitsarbeit, um die Notwendigkeit der Kinderbetreuung in Familien im Bewusstsein der Bürger zu verbessern.
 - c) Begleitende Maßnahmen zur Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für die Kinderbetreuung in Familien
 - d) Angebot von Fort- und Weiterbildung für Eltern und Tageseltern,
 - e) Umsetzung der Tagespflege als Pflichtaufgabe laut KJHG,
 - f) Einsatz für die Sicherung des sozialen Status der Tagesmütter und –väter, um sie als anerkannte Berufsgruppe ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen.

§ 3

Gemeinnützigkeit

1. Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt ausschließlich Zwecke auf dem Gebiet der Tagesbetreuung von Kindern. Er verfolgt keinerlei eigenwirtschaftliche Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung“.
2. Die Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder des Vereins erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
3. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 4

Mitglieder

1. Mitglied kann jede natürliche und juristische Person werden, die die Ziele des Vereins unterstützt.
2. Die Mitgliedschaft muss beim Gesamtvorstand beantragt werden, der über den Antrag entscheidet.
3. Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, Austritt oder Ausschluss.
 - a) Erlischt die Mitgliedschaft durch Tod, so erlischt sofort die Beitragspflicht. Rückständige Beiträge werden nicht eingefordert.
 - b) Der Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Gesamtvorstand und wird wirksam am Ende des folgenden Monats.
 - c) Der Ausschluss erfolgt, wenn ein Mitglied gegen die Ziele und Interessen des Vereins verstoßen hat oder trotz Mahnung mit dem Beitrag für 6 Monate im Rückstand bleibt. Durch Beschluss des Gesamtvorstandes wird das Mitglied zum nächsten Monatsende ausgeschlossen. Der Beschluss ist dem Mitglied schriftlich mitzuteilen. Dem Mitglied muss vor der Beschlussfassung Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben werden. Gegen diesen Beschluss kann innerhalb einer Frist von einem Monat (maßgebend ist das Datum des Poststempels) nach Mitteilung Berufung eingelegt werden, über die die nächste Mitgliederversammlung entscheidet. Mitglieder, die ihren Austritt erklärt haben oder die vom Gesamtvorstand ausgeschlossen worden sind, verlieren mit sofortiger Wirkung ihre Ämter und haben Vereinsunterlagen und dergleichen sofort dem Gesamtvorstand oder einem von ihm beauftragten Dritten herauszugeben.
4. Jedes Mitglied ist zur Verschwiegenheit in Angelegenheiten verpflichtet, die ihm bei Durchführung der Vereinszwecke über fremde Verhältnisse bekannt werden.

§ 5

Beiträge

Die Mitglieder bezahlen Beiträge nach Maßgabe eines Beschlusses der Mitglieder-versammlung. Für die Festlegung der Beitragshöhe und –fälligkeit ist eine einfache Mehrheit der in der Mitgliederversammlung stimmberechtigten Mitglieder erforderlich. Der Gesamtvorstand kann in begründeten Ausnahmefällen Beiträge ermäßigen, stunden, niederschlagen oder erlassen.

§ 6

Organe des Vereins sind

- Die Mitgliederversammlung
- Der Vertretungsvorstand
- Der Gesamtvorstand

Über die Sitzung der Organe sind Beschlussniederschriften zu fertigen, die vom Schriftführer und dem Leiter der jeweiligen Sitzung zu unterzeichnen sind. Die Protokolle der Mitgliederversammlung und der Vorstandssitzungen können beim Vorstand eingesehen werden.

§ 7

Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung ist einmal jährlich einzuberufen. Die Einberufung der Mitgliederversammlung erfolgt schriftlich durch den Gesamtvorstand unter Wahrung einer Einladungsfrist von mindestens 14 Tagen bei gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung.

Das Einladungsschreiben gilt dem Mitglied als zugegangen, wenn es an die letzte vom Mitglied dem Verein bekannt gegebene Adresse gerichtet ist.

2. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist einzuberufen, wenn es das Vereinsinteresse erfordert oder wenn die Einberufung von 20 Prozent der Vereinsmitglieder schriftlich und unter Angabe des Zwecks und der Gründe verlangt wird.
3. Jede satzungsmäßig einberufene Mitgliederversammlung wird als beschlussfähig anerkannt ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Vereinsmitglieder.
4. In der Mitgliederversammlung hat jedes Mitglied eine Stimme. Das Stimmrecht ist nicht übertragbar.
5. Die Mitgliederversammlung hat folgende Aufgaben:
 - a) sie wählt den Vertretungsvorstand und den Gesamtvorstand
 - b) sie entscheidet über die Billigung des letzten Jahresetats und Genehmigung des neuen Jahresetats
 - c) sie erteilt dem Gesamtvorstand Entlastung
 - d) sie beschließt über Änderungen der Satzung und die Auflösung des Vereins
 - e) sie bestellt zwei Rechnungsprüfer, die weder dem Vertretungsvorstand, dem Gesamtvorstand, noch einem vom Vorstand berufenen Gremium angehören und auch nicht Angestellte des Vereins sein dürfen. Über das Ergebnis der Überprüfung berichten sie in der Mitgliederversammlung.
6. Die Mitgliederversammlung wird von der(dem) Vorsitzenden bzw. der(des) Vertreterin(s) geleitet.
7. Die Mitgliederversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der Anwesenden, soweit das Gesetz nicht eine qualifizierte Mehrheit (3/4) vorschreibt. Stimmenthaltungen werden nicht gewertet. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme der(s) Vorsitzenden.
8. Bei der Wahlversammlung wählt die Mitgliederversammlung den Wahlleiter und zwei Stimmenzähler.

§ 8

Der Vorstand

1. Der Vertretungsvorstand besteht aus:
 - a) der(dem) Vorsitzenden
 - b) der(dem) stellvertretenden Vorsitzenden
 - c) dem(der) Schriftführer(in)
 - d) dem(der) stellvertretenden Schriftführer(in)
 - e) dem(der) Kassenwart(in)
2. der Gesamtvorstand besteht aus
 - a) dem Vertretungsvorstand
 - b) den 2 Beisitzerinnen(n)
 - c) sowie einem Beauftragten des Caritasverbandes für den Kreis Unna, der jedoch nicht stimmberechtigt ist.
3. Der Vertretungsvorstand und der Gesamtvorstand werden von der Mitgliederversammlung für die Dauer von 2 Jahren gewählt, geheim, einzeln, mit Stimmzetteln. Die jeweils amtierenden Vorstandsmitglieder bleiben nach Ablauf ihrer Amtsfrist solange im Amt, bis ihre Nachfolger gewählt sind. Die Gewählten treten ihr Amt sofort an.
4. Dem Gesamtvorstand obliegt die Führung der laufenden Geschäfte des Vereins. Er kann für die Erledigung der laufenden Geschäfte eine(n) hauptamtliche(n) Geschäftsführer(in) bestellen.
5. Der Gesamtvorstand entscheidet über die Durchführung der laufenden Projekte.
6. Der Gesamtvorstand fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit.
7. Alle Vorstandsmitglieder üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.
8. Beschlüsse des Gesamtvorstandes können bei Eilbedürftigkeit auch schriftlich oder fernmündlich gefasst werden, wenn der/die Vorsitzende und mindestens zwei weitere Vereinsmitglieder ihre Zustimmung erteilt haben.
9. Der Vorstand kann sich eine Geschäftsordnung geben.

10. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch die(den) Vorsitzende(n) und von einem weiteren Mitglied des Vertretungsvorstandes vertreten.

§ 9

Satzungsänderung

1. Für die Satzungsänderung ist eine $\frac{3}{4}$ Mehrheit der an der Abstimmung teilnehmenden Mitglieder erforderlich. Über Satzungsänderungen kann in der Mitgliederversammlung nur abgestimmt werden, wenn auf diesen Tagesordnungspunkt bereits in der Einladung zur Mitgliederversammlung hingewiesen wurde.
2. Satzungsänderungen, die von Aufsichts-, Gerichts- oder Finanzbehörden aus formalen Gründen verlangt werden, kann der Gesamtvorstand von sich aus vornehmen. Diese Satzungsänderungen müssen allen Vereinsmitgliedern alsbald schriftlich mitgeteilt werden.

§ 10

Auflösung des Vereins

1. Für den Beschluss, den Verein aufzulösen, ist eine $\frac{3}{4}$ Mehrheit der in der Mitgliederversammlung anwesenden Mitglieder erforderlich. Der Beschluss kann nur nach rechtzeitiger Ankündigung in der Einladung zur Mitgliederversammlung gefasst werden.
2. Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes fällt das Vermögen des Vereins an den Caritasverband für den Kreis Unna e.V., der es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige bzw. mildtätige Wohlfahrtszwecke zu verwenden hat. Beschlüsse über die künftige Verwendung des Vereinsvermögens dürfen erst nach Einwilligung des Finanzamtes ausgeführt werden.

Bergkamen, den 10.04.2002

Vorstehende Satzung wurde in der Mitgliederversammlung am 10.04.2002 beschlossen.